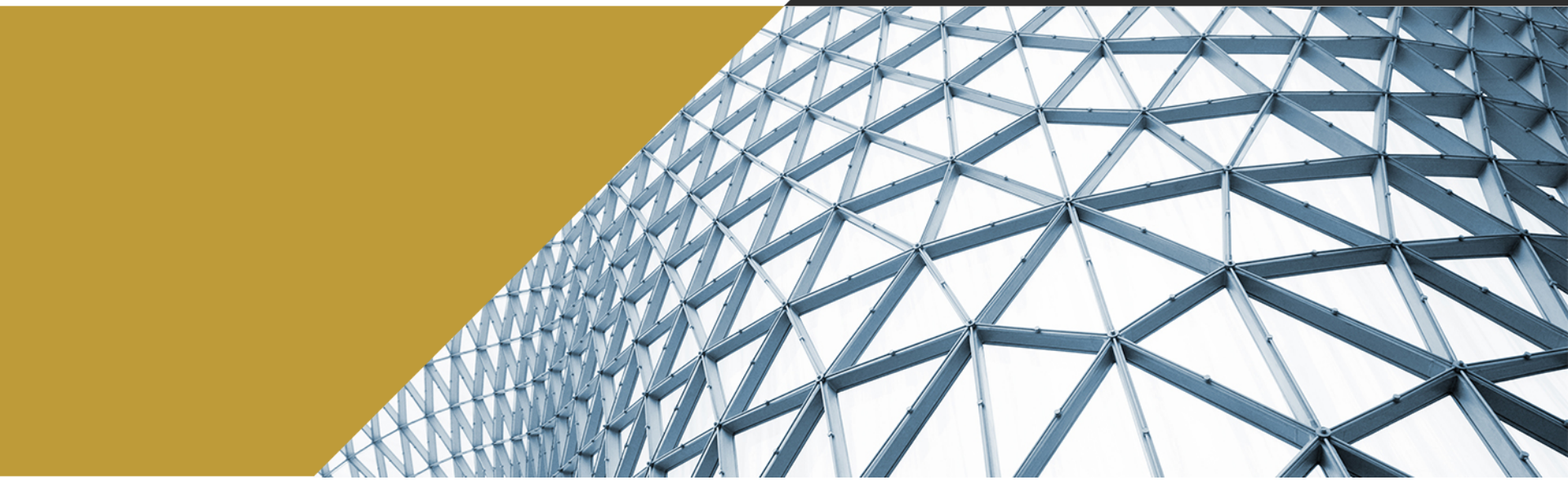
GT GreenbergTraurig

www.gtlaw.com



(In)attentional Blindness?

Bedarfs- und Angebotssituationen für Discovery-Lösungen in juristischen Unternehmens- und Spezialbibliotheken

SEPTEMBER 29, 2017

Benjamin Flämig | benjamin.flaemig@gtlaw.com

Gliederung

1. Begriffsklärungen
2. Zielsetzung & Vorgehen
3. Bedarfs- und Angebotssituation
   - Informationen & Ressourcen
   - Infrastrukturelle Rahmenbedingungen
   - Nutzerschaft
4. Angebotsempfehlungen
5. Angebotsalternativen

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Begriffsklärungen

Begriffsklärungen

1. Inattentional Blindness

- Blindheit durch Unaufmerksamkeit
- Test: Zählen Sie die Pässe der Spieler mit weißen Shirts

Haben Sie den Gorilla bemerkt?

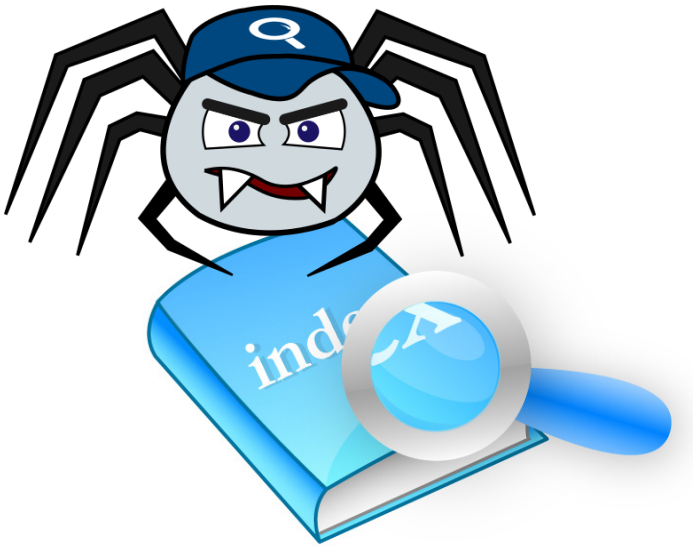
- Je fokussierter die Probanden
- Je unerwarteter das Ereignis
- Desto größer die „Blindheit“

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Begriffsklärungen

2. Discovery-System

- „*next generation*“ Katalogoberfläche orientiert an Web-Diensten
- Erst alles durchsuchen, dann per Facetten eingrenzen & *entdecken*



Index

- Crawler sammeln Daten
- Daten kommen in einen Index
- Nur Index wird durchsucht
  - Enorme Schnelligkeit
  - Relevanz-Ranking

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Begriffsklärungen

2. Discovery-System

- „*next generation*“ **Katalogoberfläche** orientiert an Web-Diensten
- Erst alles durchsuchen, dann per Facetten eingrenzen & *entdecken*

Index

- Crawler sammeln Daten
- Daten kommen in einen **Index**
- Nur Index wird durchsucht
  - Enorme Schnelligkeit
  - Relevanz-Ranking

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Zielsetzung & Vorgehen

Zielsetzung

- Discovery-Systeme sind seit über 10 Jahren verfügbar
- jedoch fast nur an Wissenschaftlichen Bibliotheken eingeführt

Was verhält sich u.a. an juristischen Unternehmens- und Spezialbibliotheken so (unerwartet?) anders, dass sie sich der Aufmerksamkeit von Discovery-Systemanbietern zu entziehen scheinen?

- Finanzkraft & interne IT-Expertise zu gering?
- Recherchieren die Nutzer anders?
- Wird die Nachfrage nicht ausreichend kommuniziert?

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Vorgehen

- Bedarfssituation ermittelt (Was wir wollen)
  - Fachliteratur
  - Fallbeispiel(e)
- Angebotssituation ermittelt (Was es bereits gibt)
  - Interviews mit EBSCO, ExLibris & ProQuest
  - Befragung auf OCLC Product Day am 23.02.2017 in Berlin
  - Offizielle Herstellerinformationen
  - Tests an Live-Systemen (HU Berlin, HS Osnabrück, Uni Konstanz)
  - Testumgebung WMS & WorldCat Discovery der FH Münster

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Bedarfs- und Angebotsituation

Bedarfssituation

1. Informationen & Ressourcen

- In der Breite klar abgegrenztes v.a. juristisches Themenfeld
- In der Tiefe aber wissenschaftlicher Vollständigkeitsanspruch

Dispersionsgrad

juris
R&W-Online DATENBANK
ottoschmidt online
Owlit Suchen. Finden. Wissen.
beck-online DIE DATENBANK
JURION™

- Bibliothekskatalog?
- KM-System?

„Digitalisierungsgrad“

Selbst wer in allen Datenbanken sucht...

- ... ignoriert 70% der Printliteratur,
- ... nimmt 60% der Loseblatt
- ... und 40% der Zeitschriftenliteratur

... nicht zur Kenntnis.

Kuth, Martina: *In dubio pro Print! Aspekte des Bestandsaufbaus von Sekundärliteratur in einer juristischen Firmenbibliothek im Spannungsfeld von lokaler und virtueller Bibliothek*, in: ABI Technik 2013 (33), S. 13.

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotssituation

1. Informationen & Ressourcen

- Aggregation verstreuter Inhalte & Datenbanken = Paradedisziplin
  - Fokus auf englischsprachige, (natur-)wissenschaftliche Inhalte
  - EBSCO auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich aufgestellt und weist Provenienz der Inhalte nach
  - Primo & Summon mit vielen „freien“ Inhalten
  - Vereinheitlichende FRBR-Beziehungen bei Primo & WorldCat Discovery
- KM-System v.a. über „*Apps*“ in EDS, „*Resource Recommender*“ in Primo oder „*Remote Database Search*“ in WorldCat Discovery
- Starke Einschränkungen im juristischen Bereich bei allen Systemen

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Bedarfssituation

2. Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

- Segen & Fluch von „*Einzelkämpfer*“-Bibliothekaren (OPL)
  - Oft keine zeitintensiven Abstimmungen innerhalb der Bibliothek nötig
  - Keine Unterstützung bei Budgetbewilligung, Marketing, Training
- Mangel an bibliotheks-/unternehmensinterner IT-Expertise
  - Einrichtung von Discovery-Systemen beschäftigt selbst große Bibliotheks-IT-Abteilungen oft wochenlang
  - IT-Abteilungen in Unternehmen verfügen häufig aber über keinerlei Erfahrung und Kapazitäten im Umgang mit Bibliothekssoftware
- Nicht standardisierte ILS kleinerer und mittelständischer Anbieter

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotssituation

2. Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

- Großer Unterstützungsbedarf bei Einrichtung & Konfiguration
  - „Library Service Engineers“ (EBSCO) / „Professional Services“ (ExLibris)
- Alle Systeme lassen sich anbieterseitig hosten (Oberfläche & Index)
  - Kein Einrichtungs- oder Wartungsaufwand für interne IT-Abteilung
  - Problematik von Datenschutz & Datenhoheit (v.a. bei KM-Integration)
  - Einzig Primo bietet lokale Installation & gehosteten Index an
- EBSCO bietet selbst kein eigenes ILS an → größte Bandbreite an Schnittstellen, auch zu kleineren Bibliothekssystemen

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Bedarfssituation

3. Nutzerschaft

- Zahlenmäßig überschaubar & fachlich eng definiert
- Enormer Zeit- und Erfolgsdruck
  - Bereitstellung innerhalb von Minuten statt Stunden oder gar Tagen
  - Intuitive Bedienung & sofortiger Volltextzugriff
  - Punktuelle Durchsuchbarkeit vs. printaffine Lesetechnik
- Wissenschaftlicher Vollständigkeitsanspruch
- Problematisches Rechercheverhalten
  - Nutzung einzelner Datenbank als „*one stop shop*“

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotsituation

3. Nutzerschaft

- Keines der vier großen Systeme für wenig Nutzer konzipiert
  - Bedarf z.T. völlig unerwartet bzw. angezweifelt
- Intuitive, an Webangebote angelehnte Bedienung = Standard
- EDS und Primo blenden zudem Hinweise auf ebenfalls relevante Inhalte & Datenbanken während der Recherche ein (Serendipität)
  - Bei Primo sogar auf Basis eigenen und fremden Nutzungsverhaltens
- Sofortiger Volltextzugriff bei allen Systemen über Linkresolver
- EDS, Primo & Summon mit „*peer reviewed*“ Facetten

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotsempfehlungen

Angebotsempfehlungen

EBSCO Discovery Service

+ Erfahrung mit OPL
+ Schnittstellenbandbreite
+ Supportdienstleistungen
+ Thematische Breite des Index
+ Provenienz-Nachweis
+ Serendipität

Summon (ProQuest)

+ Viele freie Quellen
+ Preis-/Leistung
– Fokus auf naturwiss. Inhalte

Primo (ExLibris/ProQuest)

+ Serendipität
+ Nutzungsbasierte Empfehlungen
+ Lokale Installation
+ FRBR-Beziehungen
– Fokus auf naturwiss. Inhalte
– Keine Erfahrung mit OPL

WorldCat Discovery (OCLC)

+ Viele freie Quellen
+ FRBR-Beziehungen
+ Neutrale Position
– Lokaldaten werden online gestellt

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotsalternativen

Angebotsalternativen

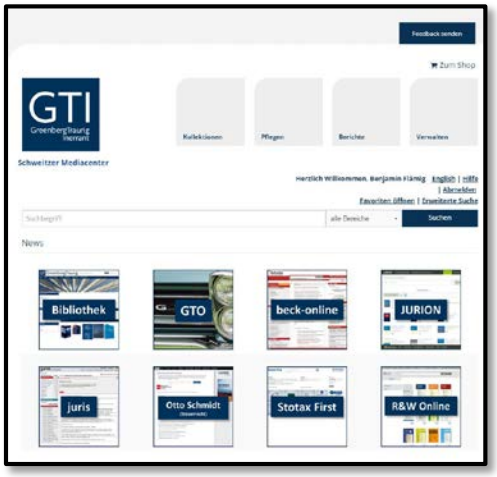
1. **Do it yourself - VuFind**
   - Open Source Discovery System (inkl. Index)
   - Index selbst aufbauen, um Mangel an jurist. Quellen auszugleichen
     - Bibliothekskatalog & KM-System
     - „freie“ Quellen wie openJur, dejure, DIP, Parlamentsspiegel, HR, Gesetze/Verwaltungsvorschriften/Rechtsprechung im Internet
     - Kooperationen mit Datenbankanbietern (JURION?)
   - Und/Oder kommerziellen Index dazuschalten
   - Aufbau in Kooperation mit IT-Service-Provider (gfzk, META)
   - Oder Eigenentwicklung mit VuFind-Tutorial von Stefan Niesner

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Angebotsalternativen

2. Juristisches Metasuchportal

- Lösungsansatz v.a. von Buchhandelsunternehmen



+ Übersicht, automatischer Login & verteilte Suche
+ Alle juristischen Fachdatenbanken durchsuchbar (außer juris)
– Keine Sortierung nach Relevanz, keine Volltextanzeige

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Fazit

Fazit

Discovery-Lösungen für die juristische Praxis

- Bedarf ist in jedem Fall gegeben
  - Nutzer recherchieren mit ähnlichem, wissenschaftlichen Vollständigkeitsanspruch
  - Discovery-System würde v.a. bei Dispersions- und Digitalisierungsproblem helfen
- Problemfelder & Offene Fragen
  - Interne IT-Expertise (Hosting & Support als Lösung?)
  - Mangel an deutschsprachigen, juristischen Quellen (Alternativangebote)
  - Finanzkraft (Kooperative Entwicklung?)
  - Mangelnde Kommunikation der Nachfrage in diesem Bibliotheksbereich
  - Attentional vs. Inattentional Blindness der Anbieter?

© 2017 Greenberg Traurig, LLP

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Benjamin Flämig
Information & Knowledge Management

benjamin.flaemig@gtlaw.com
+49 (0)30 700 171 122

Greenberg Traurig Germany, LLP
Potsdamer Platz 1
10785 Berlin